

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 290, Donnerstag, 10. Juni 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Zur Nachricht!

Die Lösung der am 30. Juni und am 1. Juli 1897 folgenden
Sind- und Rentensteuer, sowie die ausgelösten Kapitalsteuer von Königlich Sachsischen Staats-Ministerien, von der Landesrentenbank, von den auf den Staat übergegangenen Prioritäten der vormaligen Leipzig-Treasury Eisenbahn-Gesellschaft und der Altenburgsche Eisenbahn-Gesellschaft erfolgt bei unterzeichnetem Tage bereits
am 15. dieses Monats ab
in den Kommissariaten von 9—12 Uhr.
Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. IIa.

Bekanntmachung.

Wer am 16. April bis 30. in Leipzig verordnete Weinstaffeln Herr Friedrich Otto Schäffig bei der Bierer Hohen Bieder-Kellerei und dem Weinhaus hier zu einem Betrag von 15.000.—A. legt willig auf.

In Beziehung der gesammelten Rechnungen mit die beiden Sammlungen unter dem Ausdruck „Besteck“ und „Wein“ bestellt hat.

Leipzig, am 1. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Böllmann.

Ausschreibung.

Hiermit öffnen wir die Versteigerung der Erd-, Beton- und Mauerarbeiten für Einrichtung der Hochschulverwaltung des Wasserwerks bei Leipziger Brücke und Befestigungen, Anlagen und Leitungen liegen auf dem Hochschulverwaltungsbau zu Leipzig, Hochschulhof 18. zur Aufsicht der Bauverwaltung und können von da gegen Ertrag von 1.— für den Tag befindlich in einem Stichleiter und Bevölkerung von Leipziger Brücke und Befestigung bezeugt werden. Auch nach auf Wunsch die Bezahlung des Voraus vermittelst.

Schluss der Angebotsannahme ist der 16. Juni vormittags 10 Uhr.

Leipzig, den 5. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Böllmann.

Wiesenverpachtung.

Die nachstehenden, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen und in der Flur Leipzig gelegenen Wiesen:

- 1) Abteilung 4 der Rennbahnwiese, 1 ha 33,5 a —
2 Hafer 112 □ R. dientlich 38,19 a — 207 □ R. Wallen,
links, groß.
- 2) Abteilung 8 der Rennbahnwiese, 1 ha 21,70 a —
2 Hafer 58 □ R. groß, rechts des Leipziger Weges gelegen,

flossen vom Jahre 1886 ab, und zwar die ad 1 und 3 genannten auf sechs Jahre bis mit 1903, und dientliche ad 2 auf neun Jahre bis mit 1906 zur Gras-, Futter- und Getreideausbeutung mit Abschluß über sechzehn Sammungszeit.

Leipzig, den 11. Juni dieses Jahres.

Vormittag 10 Uhr.

im allen Wohlgeliebten, Rennbahnstr. Nr. 3 — 1. Obergeschloß, Zimmer Nr. 23, an den Mietbürgern verpachtet werden.

Die Begehrungs- und Verpachtungsbedingungen liegen auf dem Rennbahnstr. 1. Obergeschloß, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 31. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Böllmann.

Dichstahls-Bekanntmachung.

Gestattet wurde laut hier erlassener Ausgabe:

- 1) verschiedene letzte Thaler, darunter 1 Steiner Schützenkeller v. J. 1855, 1 Thaler „Augen des Mauselers“ Vermögens, 1 Stück Bergbaublatt, 2 reich. Silberthaler v. J. 1866 bis 1871, 1 Stück, und einer Silberthaler v. J. 1871, 1 Thaler mit Urkunde „Beglaubigung des Herzogs“, Ende März oder im April; „2) 1 goldener Ring mit rotem Stein, „J. K. 1894“ graviert, am 1. Juni;

3) 1 silberne Kühlendernde, groß, „K. B.“, beweislich mit der eingetragenen Bezeichnung „Haus Carl Rost 1870“, mit Salz- und Ölvergängen, am 5. Juni;

- 4) 1 goldene Damen-Kühlendernde (Schiffchen), und 1 goldenes Medaillon mit eingesetzter Blumenverzierung, am 16. Mai;

5) 1 Herrenjacket, dantelliert, mit schwarzen Futter und dunklen Steinsaumfutter, am 5. Juni;

- 6) 1 Sommerüberkleid, hellbraun, wenig getragen, mit Steifsaum und hellbraunem großerztem Futter, am 1. Juni;

7) 1 Kinderlapphüttchen mit weicher Wolldecke und großem Kissen, grünlich „L. M.“, gestift „Gute Nachts“, am 17. Mai;

- 8) 1 Patrone, weiß, mit runden Fuß, mit der Bezeichnung T. V. L. P., am 12. Mai;

9) 2 silberne Butterwannen, W. K. „gr.“, enthaltend 42 Pfund Quart, 20 und 25. 19 Stück abgeschliefte Tassen, am 1. Juni;

- 10) 1 Spiegelkast (siehe mit Hirschhorngriff) mit Monogramm „C. H.“, am 23. Mai;

11) 2 Gummischlüsseläste, 2 vorne und 2 hinten, „Fahrradkette, B. S. A.“ gest., und 1 Fahrradkette, im Paket.

Einige Behandlungen über den Verlust der gestohlenen Gegenstände oder über den Tod sind angeklagt bei unserer Kriminalabteilung zur Kenntnis zu bringen.

Leipzig, den 2. Juli 1897.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Breitwieseler, M.

Zwangsvorsteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des Weinhändlersfamilien Franz Thiede in Kaufhof eingetragenen, in Leipzig gelegene Grundstücke, nämlich:

- 1) Das Grundstück Nr. 1 gelegene Hausrundhöfe Nr. 502, Ruth. B. des Baustädtebüros, Nr. 1230 des Büros und Julius 841 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig.
- 2) Das Grundstück Nr. 2 gelegene Hausrundhöfe Nr. 504, Ruth. B. des Baustädtebüros, Nr. 1232 des Büros und Julius 843 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig.

Die obigen in diesen Grundstücken befindlichen Gegenstände, aus einer Hausrundhöfe, ein Dampfkessel und ein Kochherd, wurden geschlossen und auf 57.900.— verkauft.

der 16. Juli 1897.

Vormittag 11 Uhr.

als Kaufmännische Dienststelle.

ferner

der 4. August 1897.

Vormittag 11 Uhr.

als Versteigerungstermin,

jewile

der 16. August 1897.

Vormittag 11 Uhr.

als Termin zu Verhandlung des Versteigerungspfands

abzurufen werden.

Die Haushaltsgesetze werden aufgedockt, die auf den Grundstücken befindlichen Häusern durch lebendende Bewohner, sowie Kostenforderungen spätestens im November einzufordern.

Eine Übersicht der auf den Grundstücken befindlichen Ansprüche und ihrer Haushaltsgesetze kann nach dem Ansprechpartner in der Gerichtsbehörde bei der unterzeichneten Amtsgericht eingesehen werden.

Leipzig, den 31. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.

J. B.

Dr. Böllmann, M.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Julius Göthe, Inhaber des Württembergischen Reichs- und des Gewerbevereins, auf der Firma: G. Reinthal, vor, ist zur Abnahme des Schließens der Konkursverhandlung am 21. Juni 1897, Vormittag 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hier, Zimmer 165, bestimmt.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Seite 1. Böllmann.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Auf fol. 1676 des Handelsregisteres für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 1. April 1897 eröffneten Firma Tünni & Gruner in Leipzig Gewerbe Nr. 7 und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Johann Ernst Friedrich Georg Tünni und Franz Karl Johann Gruner, beide hier eingetragen worden.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ia.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ib.

Steindorfer.

Konkursverfahren des vormaligen Handelsregisteres für die Stadt Leipzig, heute eingetragen worden, daß die Inhaber des Leipziger Gewerbevereins der Landauer Pädagog. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, zu Landau gelegene Personen sind, welche sich in bezug auf die Firmenrechte geäußert haben.

</

Ostseebad Wustrow
Mecklenburg-Schwerin.
Präparate gratis durch das Vorland
des Gemeinnützigen Vereins.

Ostseebad Ahlbeck,
Residenz von Dr. Dr. Hoffmeister, Kur-
straße 4. Villa direkt am Strand. Royal-
Bergsteig. Zimmer u. a. Preis, Wurst u. Bräu-
salat. Ein Diner wird serviert. Aufnah-
me Preise. Zeit bedeutend ermäßigt.
Raumungen bestellt.

Ostseebad.

Auf meinen Landest m. Post n. Goritz,
während d. Bahnhof Grunhaupt und
Arenberg bei Töben gelagert, findet Güte
jetzt. Aufnahme k. vorläufige Preise von
8.00 M. an. Zustand durch O. Hennings,
Gedenk Grunhaupt l. M.

Künstliche Zähne,
sowie ganze Gebisse unter Garantie, zweck-
mäßig kleine Gaumengläser,
Reparaturen u. Plomben gut u. dauerhaft,
Extraktionen überzeugend.

C. Wirth, Zahnerzt,
Dorotheenstraße 3, L. (Sophienbad).
Sprechzeit 8-12 u. 2-6. Sonntags 9-12.

A. Stolper,
Hainstrasse 26, II.,
reell solid
Zahnarzt in jeder Ausbildung,
Kunst-Zahnärztin, Plombieren
u. d.

Zahnarzt Borbein
Schloßg. 2, S. Petersstraße.
Dresden-Kunst-Zahnärztin.

= Gicht =
und Rheumatismus, rheumatische, Nerven-
und Muskelerkrankungen werden mit aus-
gezeichnetem Erfolg geheilt durch
Elektricität.
Gefrotherapeutische Klinik
W. Kühn, Ausdrucker. 20.
zu Jena 9-1, 4-8, Sonnt. 10-1.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Dresden approbiert,
zoll Gesundheit, Haut- u. Krautentzünd-
heiten, Haarkrankheiten, Schwindsucht,
Impf. Typhus, akute Leidern, aber
Gefechten und ohne Verabschiedung
Windmühlenstrasse 18, L.
Sprechzeit 9-12 u. 2-6 Uhr,
Samstags 11-1 Uhr. Samstags 10-11 Uhr.
Zum Sonn- u. Feiertagen 9-3 Uhr.

Schönheit u. Verschönerung!
Schönheit, Gesundheit, aller Gesundheit, Gesund-
heit, Haarkrankheit, Schwindel, Krebsleider, Krebs-
leider, aber, gegen, akute Leidern, aber
Gefechten und ohne Verabschiedung

Windmühlenstrasse 18, L.

Sprechzeit 9-12 u. 2-6 Uhr,
Samstags 11-1 Uhr. Samstags 10-11 Uhr.

Jena (Thüringen),
heim für Sommerfrische u. erholungs-
bedürftige Damen!

Junge Mädchen
haben hierzu die Aufnahme zur gründlichen
Unterrichtung des Haushalts und der Küche
unter persönlicher Leitung der Hauslehrer.
Gesunde Ernährung, elegante Kleidung, gesicherter
Beschluß, gewissenhafte Vorausbildung. Weise
jetzt. Person u. Nebenkosten.

Person u. Dr. med. Jablonski,
Kinder-Wilhelmschule.

J. Wenn mindest sechzehn in Alter von
7-11 Jahren zu beschaffen. Abt. erh.
unter M. K. 10 M. K. Katharinenstraße 14.

Rackow,
Universitätsstrasse 4
Schreibmaschinen, Röntgen, Röntgen-
Apparate, Brillen, Steno, Stenograf, Rech-
maschinen, Verwaltung.

Buchführung, Rechnen,
Correspondenz, Schreibmaschine,
Schönsehr., Stenogr. 400 gründ.
Neuschönheit, Reichstr. 1, III. Tel. grüne
Englindorfer, Englisch Hirschstr. 12, p.
Jung Deutscher Just rassenschädigende
Seite mit jungen Engländern.
22. Abt. u. S. 168 in die Egeb. d. Bl. erh.

Großdr. Glaserei, g. 1 Dame, Men.
5-6 (M. 2. Oct. incl. Not.) Schlossstr. 1, II.
3. Wörden L. nach neuester leidenschaftlicher
Weber Schnittschneid. Jungen, u. pracht.
Schneiden genau, et. Septemb. 40, I.

Sohirmer-Mende
Wiederbeginn der Tanzstunden
Anfang August.

Möbel-Transporte

mit großer und kleinen
Furnituren werden
für Stadt, Land u. Über-
see verschickt. Preis
pro Stück nach
Gewicht und Größe.

Emil Heinrich,
2. Volksschule, Industriestraße 27.
Telephon 2111. L. 4163.
Retourladungen sind viel disponibel.

Gedächtnis, Telefon-
Maschinen werden schnell u.
schnell preiswert an der Tele. 27, I. Et.

Privat-Gärten.
Wer eine Neuanlage von Gärten,
Villa u. über eine zu vergeben hat u.
sonstige Gartenarbeiten zu thun hat,
der kann sich gern an den Unternehmern
u. liefert bertheile Arbeit zu d. Preisen.

E. Becker, Kunz u. Landschafts-
architekt, Lindenau, Bielmarstr. 40.

Autoplatz u. Tapetenherab. 100 u. 1000 auf-
gezählt. A. Gomrich, Tapet. Oberstr. 43, I.

Firman, Schilder.

Schreiberbetrieb. Göte Strasse 8.

Hersteller werden gut rezipiert, ge-
dacht, geweckt. Raumstr. 14, 4. Etage.

Curort Teplitz-Schönau

in Böhmen,

bis Jahrhunderten bekannte und berühmte heiße, alkalisches-salzhaltige Thermen (23 bis 37° R.). Gurgelbrunnen zahlreiche während des ganzen Jahres.

Verherrlicht durch seine unvergleichliche Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Krebsentzündungen; vor alinem dem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schüß- und Hickmannen, nach Arthrosenbrüchen, bei Sehnen-Entzündungen und Verkrüpplungen.

Als Auskünfte erhebt und Wohnungsbestellungen beforgt das städt. Wasser-

infoservice in Teplitz-Schönau in Böhmen.

Dresden.

Die unterzeichneten Dresdner Hotels, bevorzugt durch ihre freie und gesunde Lage im Centrum der Stadt und nächster Nähe aller Hoftheater, Museen, Bahnhöfe und Dampfer-Landungsplätze, empfehlen sich gerniger Beachtung. Mäßige Preise.

Directe Verbindung mit den Internationalen Kunst-Ausstellungen.

Man verlangt Billet Dresden-Neustadt.

Hôtel Kaiserhof.

Hôtel zum Kronprinz.

Hôtel Vier Jahreszeiten.

CHOCOLAT MENIER

50.000 Kilos.

Zu haben in allen Spezerei-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND
Conditorien.



Bodenöl.

Das beste und billigste aller Bodenöle ist das elazig absolut geruchlose Trockenöl sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl. (H.-1844 J.)

Gesetzlich geschützt. — Preis per Liter M. 1.25. Das Generaldepot: Koch & Scheml in Ludwigsburg.

Zu haben in Leipzig bei:

Aumann, Noch, Eisenstr.

J. G. Apitzsch, Peterskirchhof.

Martin Börner, Mahlmannstr. 14.

Bob-Busch, Mahlmannstr. 14.

Bartels & Sohn, Katharinenstr. 24.

Oskar Fleisch, Marienstr. Lange Str.

Bruno Göttlich, Promenadenstr. 14.

A. Goldfuss, Nach, Frankfurter Str. 13.

Gust. Franz, Eck-Albert u. Emiliestr.

Andr. Haack, Nürnberger Str. 39.

Paul Hahnemann, Taucher Str. 6.

Rud. Hilgenberg, Gerberstr. 52.

Robert Hoffmann, Täubchenweg 15,

Viktor Heyd, Söder. 73.

In Cossenitz: Gustav Schilde, Leipziger Strasse.

= Plagwitz: F. Blaszczyk.

= Lindenau: Bern. Stiehl, Nachfolger, Markt.

= Eutritzs: Robert Ziesche Jr., Linden-Drag.

Großer Garten,
in der Nähe des Nordbahnhofs gelagert mit
massivem Särgenbau in Gläsern und
befindet sich 160-170 Särgenräumen.
eine große Anzahl Särgenräumen, Särgen-
häuser u. w. wegen Abstand des Bezirks
preiswert abzugeben. Wird durch
Justizrat Dr. Langbein,
Schloßgasse 2, II.

Garten in Größe zu verkaufen. Nach
Endenbeker Strasse 29, vor.

Ein Bauplatz nahe am Kryt.-Pal.
unter günstigen Zahlungsbedingungen zu
verkaufen.

Geübte Adressen abzugeben u. S. 80
in die Expedition dieses Blattes.

Ja der inneren Stadt, Nähe der
Promenade, in ein vortheilhaftes

Bauterrain

vor ca. 40 m bei 48 m Straßenfront, be-
funden für gewerbliche Unternehmungen geeignet, zu
verkaufen. Wird nach unter M. 250
in der Expedition dieses Blattes werden.

2 Bauplätze in Größe in der Nähe der XXI.
Bezirkshof ist zu verkaufen. Wird unter M. 250
in der Expedition dieses Blattes werden.

Bauplätze

wobei in guter Wohlage in L.-Schleswig
mit direkter Bahn - unter günsti-
gen Bedingungen ist zu verkaufen.
A. Horemann,
Schloßgasse 11, I.

Baustellen

beliebiger Größe, in vorsichtiger Lage von
Leipzig-Kleinlöbisch, direkt an der eisernen
Bahn und frischen Straßen gelegen, und
unter sehr günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen bei Otto Heller,
Wölkern, Schildbergweg 29.

Bauplätze Kapitalanlage.

Großes Bauplatz, ca. 100 Meter, an Wald,
Wasser, Wasser u. Gleisebahn gelegen, in nächster
Nähe der Großstadt, mittleren zwischen
großen und gewerblichen Anlagen, gelegen an
Wasser-Colonie oder Siedlungswegen, ist sofort
preiswert zu verkaufen. W. Zwiebel,
Lindenau, Lindenstrasse 22, I. r.

Dampfziegelei,

großes, rentables Werk mit Dampf-
maschine, Leipzig-Berlin, einschließlich zu ver-
kaufen. Große Fabrikation kostengünstig
besserer Ware. Verkauf seit Tägliches
sehr erstaunlich. Verkauf 125.000
Zahlung 50.000. Ich mit Agenten
vertraten. Großes Betriebe befinden
unter 6. 166 Hansestein &
Vogler, A.-G. in Gera.

Tanz-Unterricht

von G. Preller.

Der angegebene Nachricht, daß ich für diese Sommer-Tänze Monats-Curse
(honorar 8 Mark) am 16. Juni eröffne. In diesen Cursen werden alle Tänze,
welche nur in guter Selbständigkeit gelehrt; bei weiblichen 2mal Unterricht, 1. Tänze Abend, 2. Herren u. Kinder.
Gill Sonntags-Curso beginnt am 20. Juni.

Gest. Anmeldungen nehmen täglich v. 11-4 Uhr in meiner Wohnung Grimmaische Str. 22
entgegen u. Abend v. 7-10 Uhr in Universitätsklinik Königstraße 7, Treppen C. 1. Etage.

Technisches Bureau
für Wasserleitung- und Kanalisations-Bau,
Ingenieur F. Salbach, Dresden,
übernimmt die Projektierung, Ausführung, eventl. auch Vollführung von Wasserleitung-
Anlagen jeder Art u. Kanalisationen jeden Systems für Städte, Gemeinden, Privaten u.

Billiner Sauerbrunn
kräftige Natronquelle
(enth. in 1000 Tb. 1,05 Tb. mehr Kohlens. Natron als Fachingen).
Altbewährte Heilquelle,
vortreffliches, alkalisches u. Erfrischungs-Getränk.
Dépots in allen Mineralwasser-Niederlagen,
in Apotheken und besseren Droghen.

Natürliche Mineralwasser
in stets frischer Füllung,
Bade- und Brausezölle, medic. Salzen, Pottl. u. Co.
Generalvertretung sämtl. Brauereien und Gewerbe des In- u. Auslandes.

Hauptniederlage und Engros-Vertrieb

C. G. Loesner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.

Lager hält sämtliche Apotheken Leipzigs und
seiner Umgebung.

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde I/W.
Maschinenbau-Anstalt und Stellmacherei.

Liegende Ausziehkessel
und stehende Röhrenkessel
bis 30 cm Höhe
auf Lager.
Großere Röhrenkessel u. Kessel
anderer Bauart in fügeriger Zeit
lieferbar.
Preislisten unentgeltlich.

Ernst Hertel & Co., Leipzig.
Seit 1888 Haupt-Spezialität:
Moderne Dampfmaschinen

Dampfmaschinen
4-200 Pferde-
stärken. Dampf-, Dampf-, feste-
Gaspel-Turbinen u. Dampf-Compre-
ssoren mit Dampf-Generatoren.
Alle Garantie für sehr geringen Temper-
aturverlust, ganz gleichmäßiges Gang und große
Betriebsfestigkeit und Dauerdienst.

Emil Heinrich,
2. Volksschule, Industriestraße 27.
Telephon 2111. L. 4163.
Retourladungen sind viel disponibel.

Privat-Gärten.
Wer eine Neuanlage von Gärten,
Villa u. über eine zu vergeben hat u.
sonstige Gartenarbeiten zu thun hat,
der kann sich gern an den Unternehmern
u. liefert bertheile Arbeit zu d. Preisen.

E. Becker, Kunz u. Landschafts-
architekt, Lindenau, Bielmarstr. 40.

Autoplatz u. Tapetenherab. 100 u. 1000 auf-
gezählt. A. Gomrich, Tapet. Oberstr. 43, I.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 290, Donnerstag, 10. Juni 1897. (Morgen-Ausgabe.)



Tagungsprogramm für Donnerstag, den 10. Juni

Eintrittspreis: 50.- für besondere Veranstaltungen: Ausstellung, "Tiroler Bergabfahrt", Alpen-Diorama (auch Abends). Scenische Vorstellungen im Alt-Weißgerber-Viehviertel und im Thüringer Vorstaden. Stadttheater. Elektrischer Aufzug im Wurzburgbahn. Deutschtanze zwischen 9½ und 10½ Uhr. Elektrischer Schmankerl. Hagenbeck's Löwen-Panorama. Hippodrom und Wusterhalle. Elektrisches Weltdiorama. Kesselballon. Wasserbahn. Altenburger Sing-Spielstätte. Deutsch-ostfränkische Abteilung. — Konzerte Nachmittags und Abends von den Kapellen: Ausstellungskapelle, Dir.: Capellmeister Hans Winterstein. Königl. bayer. 18. Infanterie-Regiment „Prinz Ludwig Ferdinand“, Dir.: Haupt-Musikdirektor Alexander Löwe. Königl. sächs. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134, Dir.: Stabskapellmeister A. Jakob.

— Seinen ersten Aufzug zur Verlohnung in der Kunst
halle hat der geschäftsführende Ausschuss der Ausstellung
befoigt. Die Wahl ist auf folgende Kunstsvereine gefallen:
Über, Erich, Dresden, „Kammervoll“. Weber, Theodor,
Paris, „Handlung bei heinem Segang“. Franz, Franz,
München, „Sommer“. Erich, Max, Dr. Richterfelder, „Bei
den Wegen“. Außerdem noch von demselben Künstler
zweiquarellen. Schulze, Franz, Weimar, „Der Abend-
tagen“. Bröder, Wilhelm, Berlin, „Am Bach“, „Am See“ und
„Abend“. Auwerske, Erich, Münzen, „Sommerlandschaft“.
Wüller-Sartorius, Berlin, „Am Watt“, „Am Dämmunter
Hedden“ und „Fischer am Chiemsee“. Riegel, Tina, Rüts-
berg, „Alpenrosen“ und „Gebirgsdistanz mit Gazar“. Kühn,
Carl, Leipzig-Gohlis, Stillleben „Webbahn“, „Weintraube“
und „Weintraube und Früchte“. Paltz, Hilly, München,
„Stillleben“ Brandenburg, Catalina, Hannover, „Überjan-
ibenum“. Weise, Oskar, Leipzig-Rentzsch, „Orientalisches
Stillleben“. Feudel, Gustavian, Florenz, „Euciaten-Kint“.
Erich, Martin, „Empirebildchen“. Außerdem ist heute das
Postk „Auf der Rechte“ von René Reinke in Münzen
durch einen Leipziger Kunstsverein angekauft worden.

Id. Leipzig, 9. Juni. Der vom geschäftsführenden Ausschuss der Ausstellung eingerichtete unentgeltliche Wohnungsnachweis hat sich in den Tagen des Festes, das einen so großen Fremdenzufluss nach unserer Stadt brachte, außerordentlich gut bewährt. Namentlich konnten den Teilnehmern der verschiedenen jetzt hier stattfindenden Verbandstage und Congresse viele Wohnungen nachgewiesen werden.

Deutscher Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig.

Es ist vielfach die Meinung verbreitet, im Ausstellungspavillon des Deutschen Patriotenbundes seien nur die preisgekronten Entwürfe der beiden Concurrenz aufgestellt. Das ist aber nicht so. Neben diesen preisgekronten stehen zum Vergleiche die äußerst seltenen Entwürfe aus den Jahren 1813, 1814 und 1815, sowie von 1863 und 1864 und vom Jahre 1885, und erst diese reihen sich die neueren Entwürfe an, wodurch eine hochinteressante Zusammenstellung der historischen Entwicklung der Denkmalsfrage zur Darstellung gelangt ist. Diese Sammel-Ausstellung bietet dem Besucher Veranlassung zu bedeutsamen Schlüssen sowohl auf die historischen und culturellen, als auch wirtschaftlichen Zustände der durch die verschiedenen Projekte vertretenen Zeiten.

Sohn 1813, gleich nach der Niederwerfung Napoleon's in der Leipziger Schlacht, gleichzeitig die erste Anregung zur Errichtung eines Völker Schlacht-Denkmales von dem Freiherrn von Sedendorff. Sedendorff selbst entwarf ein Projekt und veröffentlichte dieses in seiner 1814 erschienenen Schrift: „Die Resultate meines Planes, der Völkerschlacht bei Leipzig ein Denkmal zu setzen“ nebst drei anderen. Diese vier Entwürfe sind alle in sehr bescheidenen Dimensionen, einfachen Formen und in keinerlei mächtigerer Ausfassung geballten und ließen doch nicht im Verhältniß zu dem gewaltigen und folgeschwersten Ereignisse der deutschen Geschichte. Innumerabile erregen gerade diese Entwürfe besonderes Interesse, weil wir unseren Zeitgenossen fast ausnahmslos unbekannt geblieben sind. Einzig ist der Vorschlag Kotzebus', die Römersäule auf dem Domplatz, das Siegeszeichen der ersten Unterdrücker Deutschlands, als Nahme- und Ehrenzeichen für den Sieg über dessen legitimen Unterjoch auf dem Schlachtfeld von Leipzig aufzurichten. Doch wurde dieses Denkmal ängstlich zu unscheinbar sein, um als National-Denkmal für die Völkerschlacht gelten zu können. Ein anderes in der v. Sedendorff'schen Schrift enthaltenes Projekt trägt auf einer abgestuften Pyramide das christliche Kreuz und das deutsche Schwert als Verkörperung des Sieges echten Germanen- und Christentums über welche Tyrannie, während die stark convergirenden Seitenflächen des Pyramiden-Sockels mit Siegespalmen geschmückt sind. Der dritte dieser Entwürfe, ein vierseitiges Prismen, dessen Seiten Inschriften und Symbole der in dem Geiste der Völker waltenden Gerechtigkeit gären und auf

welchem ein altdänisches Schwert mit seiner Spize im Sessel befestigt gedacht ist, entspricht ebenfalls nicht der erhabenen Bedeutung der hettischen Belehrungsstätte. — Es war nicht anders zu erwarten, daß nach Veröffentlichung dieser Pläne die deutschen Patrioten gegen eine so beschämende Auffassung der gewaltigen Volkshätte protestierten in der Überzeugung, daß eine solche Bescheidenheit sich als Unzufriedenheit gegen diejenigen zeigen würde, welche in der Stunde der höchsten Gefahr mit Selbstverlängerung und Todesmuth die Errichtung des Vaterlandes auf Freiheit, Wohlstand und Schande erlaumt hätten. Um genügsam erhob Ernst Moritz Arndt seine Stimme, indem er in einem Aufsage: „Über ein Denkmal bei Leipzig“ schrieb: „Ein kleines, uns-

Gruppen - Besprechungen.

Gruppe IV. Chemische Industrie

die deutschen Patrioten gegen eine so beständige Ausfassung der gewaltigen Volksfeind protestierten in der Überzeugung, daß eine solche Bescheidenheit sich als Unzulänglichkeit gegen diejenigen zeigen würde, welche in der Stunde der höchsten Gefahr mit Selbstverleugnung und Todesmuth die Rettung des Vaterlandes aus Freiheit, Schmach und Schande erlöst hatten. Um gerechtigkeiten erhob Ernst Moritz Arndt seine Stimme, indem er in einem Aufsage: „Über ein Denkmal bei Leipzig“ schrieb: „Ein kleines, uns-

So erwähnaten wir nur kurz die Ausstellung der Leipziger Farbenfabrik von A. Wohlfahrt, Leipzig, die von einer nochmaligen Beschlagnahmung unterzogen. Was von den nunmehr 33 Jahre bestehenden Firma in der stilvoll ausgeführten und geschmackvoll arrangerirten Pyramide geblieben wird, vermag eigentlich nur der Fachmann, im strengeren Sinne des Wortes, zu würdigen. Erd- und Mineralfarben in den verschiedensten Nuancen, in fatterem oder feinerem Tonen, sind als die Specialitätsfärbe hier in erster Linie zu nennen. Daß auch auf diesem Gebiete in den letzten Decennien ganz erstaunliche Fortschritte gemacht worden sind und daß gerade die genannte Firma sich ganz besondere Verdienste darum erworben hat, steht fest. Wir können uns noch sehr wohl der Zeit entstauen, in der z. B. die Erdfarben wie die gelben Oder z. B. in sehr primitiver Weise hergerichtet in den Handel kamen, heute hat man gelernt, diese scheinbar so rohen Produkte durch Schlämmen, Brennen und andere Zubereitungen in ungemein schöne und anziehende Farben herzurichten und sie für die verschiedenen Kunstdarstellungen nutzbar zu machen, denn die Erdfarben, jenseits ihres als Leim- oder Oelfarbe, oder Fußbodenanstrich dienen sollen, müssen besonderen Anforderungen entsprechen.

Um weiteren Prozess der Hygiene in ein Bewußtsein
der bürgerlichen Bevölkerung zu rufen und durch einzelne
Techniken und schöne haltbare Schichten sich namentlich zu
Verwendung für Eisenkonstruktionen eignet. Besondere
Beachtung verdienen aber auch die im Gruppe VI ausge-
stellten Dachbeschlägen, die den Zweck haben den
schwarzen Theer-Pappdächern ein freundliches Aussehen un-
längere Dauer zu verleihen. Besondere Beachtung verdienen
aber auch die von A. Wohlhart hergestellten doppelseitige
Cement-Dachziegel, Modell Standard, die mit Recht als „Dach-
dachung der Zukunft“ bezeichnet werden. Weitere Schiefer-
noch gebrauchte Ziegelsteine können mit dem Cementstein
concretire, der eine Dauer von vielen Menschenaltern ver-
spricht und wahrscheinlich so lange unverfehrt auf dem Dach
liegen bleibt, als Barten und Sparten halten werden.

Auch bei Brändes hat sich der Cementziegel vorzüglich bewährt, da alle anderen Dachungsmaterialien dabei untergingen, dieser aber, wenn auch durch die Glut gebleicht, ist doch unverkehrt verblieben. Selbstverständlich können den Ziegel auch naturfarbig, hell- oder dunkelgrau, ebenso als im Theerlack imprägnierte schwarze, verwenden werden. Wer ein süßes, bolliges und dabei dauerhaftes Dach haben will, so Cementziegel, und wer sein schwärzliches Theerbad haben will, so Dachfarbe nehmen, unter denen besonders die rothe Dachfarbe eine hervorragende Rolle zu spielen beginnen zu sein scheint. Wer die künstlerischen Dächer des schönen Viablickmementos Charlottenhof in Kitterau und das Dach der Gartenbauschule in der Ausstellung gesehen hat, wird dies zugeben. — Auch auf die bereits erwähnte Gem. Fabrik Ulbergberg, Alwin Rieske, greifen wir nochmal zurück, die sich in verbreitster Weise mit der Herstellung von Chromsalzen beschäftigt. Ausgestellt ist das Anfangsmaterial Chromerz, aus den Rieselschen Chromgruben, eine dunkle, schwere Erzmasse, aus Eisenoxydul und Chromoxyd bestehend. Das Aussehen läßt nicht erkennen, daß daraus die farbig farbenen Chromate und die schönen Chromfarben hergestellt werden, wie wir sie in

und ein neues Geschäftswelt vorgestellt werden, wie wir ja den großen Glashütern als geschmolzenes und kristallisiertes Chromsaures Natron, kristallisiertes Chromsaures Kali, Chromsaures Barit, Chromgold und Chromgrün ausgestellt sehen. Prächtig wird die aus rotem Chromsaurem Kali kristallisierte Krone mit dem Initial A darunter, eine Huldigung für den hohen Protector der Ausstellung und zugleich ein schöner Schaustück. Die Chromäste haben hauptsächlich in der Härterei, neuerdings auch in der Gerberei Verwendung. Jetzt sind sie auch als sehr beachtenswerthe Mittel gegen Krebsbildung in Anwendung gekommen, worüber die am Ausstellungsorte zu entnehmenden Prospekte der Firma genaues Aufschluß geben.

reine Chrommetall interessant. Es ist dies, als der Grundstoff, ein Metall, das früher, weil schwer darstellbar, sehr selten und teuer war. Dasselbe ist von glänzend silberweißer Farbe und lufthaltig, kann daher als Edelmetall, dem Silber ähnlich betrachtet werden und besitzt nebenbei die wertvollen Eigenschaften des Eisen, dem es zur Ergänzung eines sehr guten Stahles beizugesetzt wird. Auch mit der Ausnutzung für Gewerbe und Industrie wertvoller patentierte Erfindungen und Entdeckungen beschäftigt sich die Firma und stellt z. B. Aluminium-Präparate her, die als Zusatzmittel zu Gips und Cement diesen eine ungemein hohe Widerstandsfähigkeit gegen Wasserdruck und Brandung geben. Das Aluminium-Palmzat wird benutzt, um Statuen, Denkmäler etc. vor den Verwittern, bzw. vor den schädlichen Einflüssen der Atmosphäre zu schützen. Auch die empfindlichsten Stoffe, wie Seide, Wolle, Federn etc. lassen sich damit wasserfest und dauernd haltbar machen, ohne selbst die zartesten Färbungen zu beeinflussen. Weitere Präparate sind das doppeltchromsaure Ammonium, das zur Herstellung des ranklosen Pulvers gebraucht wird, Salmaleate verschiedener Grade und Reinheit, Goldschwefel, Kirschsojasalz etc., alle diese Sachen in solcher Schönheit, daß sie das Interesse der Ausstellungsbesucher erwecken müssen.

Bräutereien und Vermutteren wichtige Erzeugnisse, von denen wir folgende nachahmen machen: Kreolin, Kreolinsalbe, doppelt schwefiglaurer Salz, doppelt Sulfitatron, Brumatalein, Fleischwasserbad für Hunde, Wärmeverdunstungsmittel, Restitutionsflüssigkeiten, verschiedene Versteinerungsmaße, kräuterische

Bersteineungsmehl, phosphorsaurer Kalk u. Besonders hervorzuheben ist W. Brodmann's meistgesuchter phosphorhafter Kalk, der als die zweibasische Verbindung für Fütterungszwecke von hohem Werth ist, da nur diese allein im Magen des Thiere gelöst wird und diesen zu Gute kommt, während der drei- und vierbasische sich im Magen nur wenig löst. Hat sich Brodmann's Futterkalk überall in Deutschland gut eingeführt, so geht es doch Gegenden, in denen er noch gar nicht zur Anwendung kommt, obgleich man über seine vorzülichen Wirkungen bei Knochenkreide, Knochenbrüchigkeit, Verdacht u. s. w. im jedem landwirtschaftlichen Blatte lesen kann. Fast allgemein wird der Futterkalk in Sachsen bei Schweinen angewendet, weil man die Erfahrung gemacht hat, daß diese Thiere ohne Rauhfütterung häufig schwach auf den Beizen sind. Besonders seit dem letzten Jahre 1878, als die Kinder in Folge geringen Gehaltes an mineralischen Stoffen im Hinter Knochenentzündung befallen, wurde der Futterkalk allgemein bekannt. Da durch diesen zugleich der Milchertrag der Kühe und die Eierrückduction der Hühner erhöht wird, so sollte man gerade diesem Präparate allgemeine Aufmerksamkeit zuwenden.

Auf dem Gebiete der Textilfarbenindustrie ist noch Theodor Petes, Chemnitz, zu nennen, welche Firma seit langen Jahren sich in Dreitellipräparaten eines guten Rufes erfreut. Da durch die Überhandnehmende Concurrenz der Therofarben der Verbrauch der Oryctale sich bedeutend verringert hat, so stellt die Firma auch seit ca. 10 Jahren Teerfarben, von den Ausgangspunkten an, her und bringt diese, neben den eingesetzten Präparaten, zur Schau. Von Naphthalol an seien wir das Steinbenzol, Toluol, Aminol und Anilinsalz, die Nitrirungsprodukte des eingesetzten, sowie eine große Zahl von Phenol-, Naphthol- und Ajosarkstoffen. — Bei diesen Producten wollen wir auch der in der Halle für Gas und Wasser ausgestellten chemischen Fabrik unserer bekannten Firma C. G. Weber, Leipzig-Wallroth, gedachten. Seit einer langen Reihe von Jahren stellt die Firma Produkte der Theerdestillation her und zeigt die heute eine so umfangreiche Anwendung ständigen daraus gewonnenen Stoffe als Benzol, roh und fractionirt, rohe Carbolsäure, Antisepten, Ambracolin, Creosotöl, Naphthalin u. s. w. ebenso wie den destillierten Theer und die harten Paraffinproducte. -o-

Im Ausstellungs-Theater, welches sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hat, finden die 3 Söhne Starlight, das reizende englische Gesang- und Tanz-Trio, die allergünstigste Aufnahme. Hochgefeierte Costüme, jugendliche, frische Erfindungen und denkt-wertige Beleuchtung gewähren die drei Engländerinnen vor diesen ähnlichen Ensembles aus. — Vielen Erfolg findet auch das vor dem Theater ausstehende Wiener Dame's Elite-Schmetterlings-Konzert.

Vermischtes

— Die Rößdinger Grubenkatastrophe hat noch größeren Umfang angenommen und schon am Dienstag war ein Viertel der Ortschaft Rößdorf von den Bewohnern geräumt. Zu den Erdbebenen war noch eine Wasserdurchflutung getreten, da der Flussbach trotz aufgeworferner Dämme übergetreten war und noch bewohnte Häuser unterwarf. Trotz aller Versicherungen der Fachleute hält die Bank der Bewohner an, daß die höchsten Verhandlungsofferten durch die Thatsachen widerlegt sind. Daß die Katastrophe beträchtliche Dimensionen angenommen hat, ist selbst jedem Mann unterflächlich, wird aber allgemein auf überzähligige Ausdeutung zurückgeführt. Die durch den Druck der Höhren beschädigte Wasserleitung ist wieder hergestellt und die Gemeinden sind wieder mit Wasser versorgt.

— Zu den wenig liebenswürdigen Anzwohnheiten der

So ein wenig interessanter angezogeneen der Amerikaner gehört das Gummiläuse, eine Verfestigung, der besonders in New York City und Bang mit großer Auskunst obliegt. Vor 25 Jahren diente hierzu noch variötes Fichtenzapfen, später waren Gemische von Harz, Colubalsam und ähnlichen Substanzen in Mode, bis das gegenwärtig im gewaltigen Mengen gebrauchte "Chicle-Gum", das Gumm von Schaco-Sapote, alle früheres Präparate ablöste. Vor 12—14 Jahren war es, als eine Firma dieses Gummis im New Yorker Hafen ankam, wobin es thöll als Ballast, theilz in der Hoffnung, daß es irgend eine Verwendung finden würde, gesandt worden war. Doch diese Hoffnung erwies sich als trügerisch, und schon war man im Begriff, den ganzen Beute zu werfen, als einer der am Volkwerk unterstehenden Leute an einem zufällig aufgelesenen Stück des Gummis fand, daß es sich zum Kauen eigne. Er erstand sofort billig die ganze Ladung, und heute ist der Mann, Namens Adams, der Chef einer Raugummifabrik, die ungefähr 450 Leute, darunter 250—300 junge Mädchen, beschäftigt. Das Hauptergebnis dieser Firma ist ein "Pepsi-Tutti-Frutti-Gum", dem das wissenschaftliche Mäntelchen umgehängt wird, daß der geringe Pepsingehalt die Verdauung befördere, während die Herze darüber einig sind, daß das ewige Gummiläuse nur einen schädlichen Einfluss haben kann. Zur Bereitung des Raugummiates wird das Gummie erst in einem Kessel gekocht, dann gesetzt, in kleine Stücke zerissen und wieder gekocht, wobei sich die Körnchen abscheiden. Es wird darauf gewalzt und in Dampfwannen mit Zuder, Pepsin, gewürzter Salz oder anderen medicamentösen Stoffen vermischt, worauf es in besonderen Maschinen die Consistenz von Brodtier erhält. Dieser Teig wird endlich mit Pfefferminzöl, Wintergreenöl oder dergleichen parfümiert, angeschwitzt, in Stückchen zerschnitten und verpackt. Der Recepte zur Bereitung von Raugummi gibt es zahllose. Das Chicle-Gummi kommt vorzugswise aus den Wäldern von Yucatan und den angrenzenden Staaten von Centralamerika. Der Baum ist von Mexiko bis Guatamala heimisch und wird in allen Tropenländern cultivirt. Die Pionts, die Nachkommen der Azteken, machen in die Bäume Einschläge, worauf der Saft ansteigt, erblättert und dann gesammelt wird. Im Jahre 1895 wurden von Mexiko 4 Millionen Pfund Chicle-Gummi im Werthe von 1½ Millionen Dollar nach New York ausgeführt; das Gummie wird ausschließlich von Personen von Mexikaner hergestellt.

Wegen **Umzug** nach Stieglitz's Hof. Markt 13. täglich

Ausverkauf

Geschäftsräume 1600 M. sofort Bahnhofstraße 6 zu vermieten.

Messlocal.

für die Vorne und Engrosauch sind andere sämmtlichen grossen Localitäten mit Schaufenstern, getheilt oder zusammen, wegen Umzug sofort zu vermieten.

Parterre-Laden im Hôtel de Pologne.

Freund & Thiele, Mainstraße 16/18.

Zu vermieten:

in dem Grundstücke Reichstraße 41 ein Laden gleich oder im Gange per sofort. Dagegen 1. Riedelrige im Gostenhof.

Näheres zu erfragen dientl. B. Etag.

Südstraße 28 sind schöne, hohe Verkaufsläden mit und ohne Wohnungen, 800 M. Näheres dientl. Schreiberleute rechts, Gustavus Albrecht.

Nordstr. 21 Laden sofort zu verm.

Größerer trostuer Lagerraum in der Südstraße wagnahmbar billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Gellerthaus 6, parterre.

Nächste Nähe des Johannautes, der Ausstellung und des gesunkenen Palmengartens, an zwei Ecken der ehesten Straßenbahn gelegen, ist im Hause

Moschelesstraße Nr. 11 das herrlichste Hotelzimmer per sofort oder später, sowie die 2. Etage per 1. Oktober zu vermieten, enthaltend 6 große Zimmer, großen hellen Corridor, Bad, Waschraum, kleine mit Speisekammer, sowie eine Gartenterrasse.

Näheres in Hause dientl. beim Haubmann.

Kaiser-Wilhelmstr. 17 in ein Parterre mit Bogen, Veranda, 1. Stock für 1000 M. per 1. Oktober zu verm.

Lampestraße Nr. 9 1. Etage rechts 1 Logie, 5 Zimmer, Badzimmers, rechts, Zobels, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn Kastor Bochow dientl. 2. Etag.

Freischaltung von 11—2 Uhr.

Hartortstraße 8 ganze 1. Et. ist ob. ip. großes helles Entrée, Salons und 6 Zimmer, Bad, Mengenlohn. Rück. 2. Etage, einzeln 4. Et.

Gustav Adolfstrasse 28 für die herrlichste eingerichtete 1. Etage, Sonnen, per 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Näheres beim Haubmann, 4. Et. rechts, über b. Weißer Koch, Görlitz, Blumenstr. 19, 1.

Nürnbergstr. 8, I. 2 Zimmer re. zu vermieten.

Näheres dientl. 4. Et. zu erfr.

Lortzingstrasse No. 13 sind sofort oder später zu vermieten

eine grosse 1. Etage, Preis 2400 M.

eine grosse III. Etage, Preis 1800 M.

lebhabend je aus Salon, 6 Zimmern, Badzimmers, Küche, Kammer, mit 2 Reiter- und Bodenkammern. In beständiger d. Haubmann. Rück. zu erfr. bei Herrn Paul May, Druck 65.

Ecke der Jäger- und Dresdner Straße ist noch eine hochwertigste 1. Etage, 5 Zimmer, reichliches Zubehör, Bad, Veranda, Erker und großer Bogenraum, nach dem Balkoneingang, Bild der neuzeitlichen entsprechend, jetzt aber später zu beziehen. Westliche Winkelmühlenstraße 26, 2. Et. im Hause

Ferdinand-Rhodestrasse 11 hübsche Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer u. Bad, Rück. u. Garten, per 1. October 1897 zu vermieten. Näheres parterre rechts beim Haubmann Weber.

Peterssteinweg 21 u. 23 in die 1/2, 2. Et. und 1/2, 3. Et. per 1. October zu vermieten. Näheres Nr. 23 beim Weißer, 2. Etag.

Südstr. 9 sieg. 2. Etage, 1/2, 10. Salons mit Balkon, 6 Et., Küche, Badzimmers, Wärter-Gäste (in d. Wohnung), 2 Reiter, 1 Boden, 1. Et. 1000 M. per 1. October.

Fleischherplatz Nr. 1, 2. Etage links ist sofort oder 1. October d. A. eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, für 1300 M. zu vermieten. Freischaltung Vom. v. 11—1 u. Nachm. v. 2—4 Uhr.

Härtelstrasse No. 12, in ruhigem seiner Hause, ist sie sofort oder später die ganze 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, die Neugut entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres dientl. 1. Etage beim Weißer.

Per sofort in zu vermieten

Querstr. 26/28, linker Flügel, 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Badzimmers, Wirtschaftsräumen, Wertpreis 1500 M.

zu befrachten zwischen 1 und 1 1/2 Et. Näheres beim Haubmann.

Zu vermieten im Universitätsgrundstücke, **Dorotheenstrasse No. 1, a. d. Promenade** sofort oder später eine Wohnung im III. Obergeschoss, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern, Küche und Zubehör.

Näheres im Universitäts-Hausamt.

Nordstraße 21, III., Wohnung sofort, 1200 M., zu vermieten.

Uferstrasse 19, sonst. Werke, Riedelrige, Wiederholung, Wiederholung per sofort oder später billig zu verm.

2 schöne, der Neuzeit entsprechende Logies, 1/2, 2. und 1/2, 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmer, 3 Kammer, Badzimmers, Küche u. reich. Zubehör, im Preis von 575 und 600 M. per 1. October zu vermieten.

Näheres E. Riedel, Heinrichstraße 47, 1. Etage rechts.

Waldstraße 8 im zum 1. October 2. Etage 8 Zimmer, Bad, Balkon, Warten, für 1250 M. zu vermieten. Näheres dientl.

Schützenstraße 7 eine häus. 2. Etage 1. Oct. zu vermieten, 3 zweckmäß. Stuben, 2 Kammern, Küche, 1. Etage, 1. Et. 550 M. Wohl. Haub.

Neumarkt No. 13 1. Etage per sofort zu vermieten. Preis 350 M. Näheres dientl. über Neumarktstraße 10, 1.

Davidstr. 11 Nähe Jägerplatz, 1/2, 2. Et., 4 Et. Zimmer, 3 Kammern, 1. Et. reicht. Zobels, 700 M. 1. Oct. zu dem.

Eine 3. Etage im Haus Blasewitzer Straße 21, 5 Zimmer, Küche, Keller, Bedienstete, Wohlf. usw. zu Dienstboden, ist preiswert pr. 1. Oct. zu vermieten. Näheres dientl. port. Untf.

Per 1. Oct. **Taubenhaus Nähe Noben-**

Tempelstr. Nr. 6 3. Etage rechts 1 breit, 2 breit, 1. einf. 3. Etage, 1. Et., 2. Et., 2. Et. 600 M. Nr. 8 2. Etage rechts 3 breit, 3. Etage, 1. Et., 2. Et., 2. Et. 600 M. alte Kreis, Glas, Waller-Glocke, Wohl.

1. Etage, Zobels, Grünefelder Str. 14, 1. Et.

Thomasgasse 6, eine Mothengasse, im 3. Obergeschoss,

4 Zimmer und Zubehör mit Centralheizung, Preisenantrag für Wohn- oder Geschäftszwecke per 1. October zu vermieten.

Geb. 1/4, 6. Et., 300, pr. 1. Juli Überhöhrer, 6. Et.

Mittelstraße 14 3 Et. 2 Rum. z. Geb. 1.500 M. pr. ob. ip. vern.

Logis, 3 Et., 2 R. z. Et. u. Zubehör, für 800 M. pr. 1. Etage zu vermieten. Näheres Taubener Straße 19, 6. Et.

kleiner Wohnung mit Quadratmaßenproben

kleiner Wohnung mit Quadratmaßenproben

kleiner Wohnung für häusliche Arbeitsfrau oder kleineres Ehepaar im kleinen Grundstück zu vermieten.

Näheres F. K. 50, Hilf. d. Al. Königsschl. 7.

Reudnitz.

zu vermieteter ein freudlicher Familien-

Logis, Preis 64 Thlr., vierzehnjährig Wirt-

schabst. Näheres Taubener Straße 18.

kleine Wohnung für häusliche Arbeits-

frau oder kleineres Ehepaar im kleinen

Grundstück zu vermieten.

Näheres F. K. 50, Hilf. d. Al. Königsschl. 7.

Auerstädtischer Wohnungsbauverein für die

Sommerfrische Grimma

oder „Auerstädt. d. Nachrichten“ Grimma“.

Landhaus a. Harz, mit 1. auf lange oder länger Zeit zu vermieten.

Fr. Barner, Wernburg a. Harz.

Gebrüder, angenehmer

Landaufenthalt

in Berg und Waldland. Sonnige Zimmer,

billige Pension, Nestlust bereitgestellt.

Näheres, Tel. 50, Schütz.

Bei näherer Witterung eines kleinen

Gartenlogis,

an gehobenem Herre zu vermieten.

Wernerstraße 44, 3. Etage links.

Besseres Gargon-Logis,

Wohn der Gräfin, Schützstraße 6, III. Et.

Gardon, f. möb., Wettiner, Planier,

ip. zw. 1. Et. 1000 M. per 1. Oct. zu ver-

mieten.

Bei näherer Witterung eines kleinen

Gardenlogis,

an gehobenem Herre zu vermieten.

Wernerstraße 44, 3. Etage links.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Fr. Gardon, f. möb., sofort oder später zu ver-

mieten.

Bei näherer Witterung eines kleinen

Gardenlogis,

an gehobenem Herre zu vermieten.

Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

Gardonlogis sofort oder später zu ver-

mieten Wernerstraße 31, II., Mitte.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 290, Donnerstag, 10. Juni 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Sparverein für Confirmanden-Aussteuer.

Der am 31. Mai in der Hauptversammlung neu gewählte Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dienstag Dr. Emil J. Krümer, Vorsteher,
Schulrat Ernst W. Lange, hauptverantwortlicher Vorsteher,
Buchhalter Theodor Krause, Cöllniter,
Kaufmann Heinrich Spillner, Haupteinnehmer Cöllniter,
Kaufmann Hermann Hugo
Landgerichts-Schreiber August Dölling } Beisitzer.
Landgerichtsschreiber Albin Leonhardt

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Dr. Emil Josef Krümer, Vorsteher.

Achter Evangelisch-socialer Kongress.

Donnerstag, den 10. Juni:

- a. Vorm. 9 Uhr im großen Saale der Centralhalle: Eröffnung des Kongresses mit Gebet und Gotteslob; Ansprache des Vorsteher; Jahresbericht des Generalsekretärs; 1. Referat: Das Evangelium nach kritischer Bearbeitung (Referent: Kirchenrat Prof. Dr. Wendt-Zem).
b. Nachm. 3 Uhr im großen Saale der Centralhalle; 2. Referat: Heute Deutschland als Industriekant (Referent: Dr. Oldenberg-Berlin).
c. Abends 8 Uhr in Sankt-Josef-Kirche: Predigt, gegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat.

Kongresssaal zu 1.500, welche zur Theilnahme an allen Veranstaltungen des heutigen Tages berechtigt, sind in der Reichsbüchse des Kongresses, in der Centralhalle, zu kaufen, ebenso für beide Tage gültige Theatertickets zu 2.50 und Mitgliedskarten zu 4.50, welche außerdem ganz Empfang des ethnographischen Museums und der monatlich erscheinenden Ausgaben verleihen.

Deutsche Colonialgesellschaft

Abtheilung Leipzig.

Versammlung

Sonntag, den 13. Juni, Abends 7 Uhr bei Bonorand.

Tagesordnung:

- 1) Ansprache des Herrn Generals a. D. Dr. von Wissmann.
2) Bericht des Herrn Mission-Inspectors Merensky über „Bedeutung der evangelischen Missionen in unseren Kolonien“.
3) Bericht des Herrn Hauptmanns Riehlmann über „Eigenart der ein geborenen Bevölkerung und Schadensfrage in Ostafrika“.

Um Nachmittag an die Soirées findet ein gemeinschaftliches Essen mit Damen (Preis des Gedrucks 2.50,-) statt.

Einklass nur gegen Karte!

Der Vorstand.

Deutsche Colonialgesellschaft

Abtheilung Leipzig.

Die vor Kurzem ins Leben getretene Amtshaltung betrachtet es als ihre Aufgabe, in Leipzig den Mittelpunkt aller colonialen Verehrungen zu bilden und das Interesse an den deutschen Colonien zu fördern. Sie wird zu diesen Zwecken für alle Mitglieder und deren Angehörige regelmäßige Vorträge von Dozenten und Rednern veranstalten, welche die Bedürfnisse unserer Schäftsleute und eigener Wohnung freien geleistet haben. Sie will aber auch den colonialen Sohn neue Freunde schaffen.

Der Jahresbeitrag beträgt 10 Mark.

Jedes Mitglied erhält die wöchentlich erscheinende Deutsche Colonialzeitung unentgeltlich zugestellt.

Beitrittsanmeldungen sollte man an den Schriftführer, Herrn Dr. R. Rössiger, Auersstraße Nr. 24, richten.

Leipzig, den 9. Juni 1897.

Der Vorstand.

Zweiter Congress für das kaufmännische Unterrichtswesen

in Leipzig, 10. bis 13. Juni 1897.

Der Deutsche Verbund des kaufmännischen Unterrichtswesens will seine dreijährige Beschränkung in Leipzig, und zwar in den Tagen vom 10. bis 13. d. M. in den Räumen des Krystall-Palastes. Die Satzung ist durch den Besitz einer Thellheimer oder einer Rückwärtige bestätigt.

Zur Eröffnung einer Vorläuferveranstaltung, die 10. A. sofort und zur Belehrung an allen Beratern des Kongresses berechtigt, sind nur die Vertreter der höchststehenden Mitglieder und die persönlichen Mitglieder des Verbands, sowie die Mitglieder des Verbands der Direktoren und Lehrer kaufmännischer Unterrichtsanstalten Deutschlands berechtigt.

Überresten können nur in beschränktem Maße ausgetragen werden; Besuch ist auf den Raum der Handelskammer, New-York, Nr. 1, von Dienstagabend 2 Uhr an oder bis zum Bureau des Kongresses im Krystall-Palast, Vorwärts des neuen Soales, angebunden. Werden wird auf alle fortzählernden Tagesberichten Kosten aufzubringen.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Für den Orts-Ausschuss

Dr. Grätz.

Leipziger Schützenfest.

Die Aufgabe der Zeits., Tafel- und Familienarten zum Ausstellungs-Abteilungs-Jahres steht Donnerstag, den 13. Juni, Vormittag von 11—1 Uhr und Abends von 6—9 Uhr in unseren Salons (Krystall-Palast) statt. Wer kann nochmals die gesuchten Mitglieder, ihren Bedarf an Räumen heute zu entnehmen.

Dr. Grätz.

Das Schützenfest in Rötha

findet vom 18. bis mit 20. Juni statt.

Hauptfesttage sind: Sonntag, den 13., Montag, den 14.,

Donnerstag, den 17., und Sonntag, den 20. Juni.

An diesen Tagen wird öffentliche Ballmusik abgehalten.

Am beiden Sonntagen unter Sternschein, die übrigen Tage Schreibenschein.

Die reich zahlreiche Bevölkerung lobt freundlich ein

die Schützengesellschaft zu Rötha.

Erhaltung der Kriegerdenkmäler vom Jahre 1866 in Böhmen.

Die schön und vielseitige Art der Schmückung der Soldatengräber und Erhaltung der Kriegerdenkmäler, wie sie der Centralverein zur Schaltung der Kriegerdenkmäler vom Jahre 1866 in Böhmen, mit dem Sitz in Königgrätz, pflegt, verdient auch die niederländische Beobachtung im deutschen Reich, denn der Berlin ist gleichmäßig bemüht, das Andenken an die Gefallenen, ob damals Feind oder Freind, zu erhalten. Allerdings handelt es sich um die Generalversammlung des Reichsberichts für 1896 entnehmen wie nach der „Wisser Zeitung“ folgendes:

Der Centralverein hat den Localvereinen befohlen, Wege der Soldatengräber, Schaltung und Renovierung zu beauftragen, von Kriegerdenkmälern nämlich Subventionen zu gewähren, und zwar: Böhmen: Stolp-Rohrbach 300 fl., Zittau 300 fl., Königgrätz 300 fl., Königgrätz 500 fl., Wünschendorf 300 fl., Altenburg 150 fl., Reichenberg 300 fl., Döbeln-Mittweida 50 fl., Torgau 300 fl.; außerdem wurden drei Militärmuseumssubventionen zu gleichen Zweck Wehrzeuge von 100 fl. und 25 fl. ertheilt.

Aus dieser Subventionen wurde unter Ausleitung eines Beitrags von 200 fl. seines des Reichsministeriums ein schöner, dauerhafter Weg zum fachlichen Friedhof in Problitz gebaut, ferner auf dem Friedhof von Reichenberg a. M. ein neuer Kriegerdenkmal errichtet; weiter wurde die Erneuerung der Denkmäler und die Errichtung eines Friedhofs in Problitz ermöglicht, ein Wall des Friedhofs für die neu errichteten Denkmäler in Altenburg bei Reichenberg und in Altenburg bestimmt. Außerdem beteiligte sich der Centralverein an der Renovierung des Denkmals des 8. sachsenh. Inf.-Regts. Nr. 46 bei Torgau, eines Kriegerdenkmals in Ruhenberg und

mehrere Denkmäler in der Umgebung von Problitz. Schließlich wurde die Errichtung von neuen Denkmälern für die Gefallenen des 74. Inf.-Regts. bei Ober-Urbitz und für jene des 61. Inf.-Regts. am Ob-Gingang auf dem Schlossberg von Königgrätz, die Instandsetzung des Kriegerdenkmals in Ponitz eingeleitet.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Eduard Lehmann in Kreisitz ein Preußisch-Brandenburgisches Denkmal für das alte Denkmal auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt, ebenso das Denkmal für die Gefallenen des 1. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 14, welches auf dem Schlossberg von Königgrätz aufgestellt wurde.

Im Einverständnis mit dem Centralverein hat das gründende

Mitglied Herr Edu

